



FACHSTELLE  
QUERSCHNITTSTHEMEN  
IM ESF PLUS

## NEWSLETTER JANUAR 2025

Liebe Interessierte, liebe Kolleg\*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr ist noch keinen Monat alt und wir haben schon einen prallgefüllten Newsletter für Sie vorbereitet: Auf unserer Website haben wir unter der bekannten Rubrik ein neues **Beispiel Guter Praxis #9: Inklusion und Vielfalt als Priorität in Erasmus+** und passend zum Thema einen neuen **Zielgruppentext zum Thema Menschen mit Behinderung** eingestellt. Beide Texte enthalten wertvolle Informationen über Daten und Fakten sowie Ansätze der Inklusion. Ebenfalls neu auf der Website ist der Beitrag zum Thema Fachkräftesicherung aus der Perspektive der Querschnittsthemen.

Die neue Rubrik **Zukunft der Kohäsionspolitik und der ESF** wird ab jetzt regelmäßig im FAQT-Newsletter erscheinen. Wir beobachten die Entwicklungen in der EU und auf nationaler Ebene und berichten für Sie zu den Querschnittsthemen und den zentralen Weichenstellungen.

Ein zentrales Thema des ESF Plus ist die **Armutsbekämpfung** in Deutschland, die sehr facettenreich ist. Wir empfehlen aus gegebenem Anlass eine Lektüre des [Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung \(ZEW\)](#) zum Thema Reformvorschläge der Parteien zur Bundestagswahl 2025: Finanzielle Auswirkungen mit Informationen zu fiskalischen Wirkungen vom 20. Januar 2025.

Im Übrigen lesen Sie in diesem Newsletter wie gewohnt unsere Zusammenstellung von aktuellen Publikationen und Fachveranstaltungen aus Wissenschaft, Forschung und Politik zur Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologischen Nachhaltigkeit. Für Neueinsteiger\*innen, denen die Fachstelle noch nicht bekannt ist, empfehlen wir einen Blick auf unsere [Website](#). Dort finden Sie ausführliche Informationen über unsere Grundlagen, unser Konzept sowie die Querschnittsthemen.

Kommentare, Hinweise und Anregungen zum Newsletter können Sie gerne an [kontakt@faqt-esf.de](mailto:kontakt@faqt-esf.de) richten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr FAQT-Team



## NEUES AUS DER FACHSTELLE

### **Neue Texte auf unserer Website: Zielgruppe Menschen mit Behinderung und Thema Fachkräftesicherung**

Im Website-Bereich „Zielgruppen und Themen im ESF Plus“ wurden zwei neue Texte veröffentlicht. Darin wird erläutert, welche Bedeutung die Zielgruppe „Menschen mit Behinderung“ und das Thema „Fachkräftesicherung“ für den ESF Plus haben und wie die Querschnittsthemen in der Konzeption von Programmen und Projekten mit Blick auf die Zielgruppe und das Thema berücksichtigt werden können.

[Zielgruppe Menschen mit Behinderung](#)

[Thema Fachkräftesicherung](#)



## Gute Praxis

### **Beispiel Guter Praxis #9: Inklusion und Vielfalt als Priorität in Erasmus+**

Im Programm Erasmus+ wird mit Mitteln des ESF Plus und Erasmus+ eine chancengerechte Gestaltung der Stipendienprogramme ermöglicht. Studierende und Hochschulmitarbeitende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung oder mit Kind/ern, erwerbstätige Studierende sowie solche aus nicht-akademischen Elternhäusern können in Erasmus+ finanziell unterstützt werden, um Hürden einer Auslandsmobilität zu verringern. Erasmus+ liefert damit ein Beispiel für die Entwicklung tragfähiger Instrumente, um Mehrkosten für Inklusion zu finanzieren.

[Zur ausführlichen Darstellung](#)



## NEU: Die Zukunft der Kohäsionspolitik und der ESF

Wie im Dezember-Newsletter angekündigt, starten wir jetzt im Januar 2025 mit einer **neuen Rubrik** „Die Zukunft der Kohäsionspolitik und der ESF“. Ein anspruchsvolles Vorhaben, denn die EU mit all ihren Institutionen ist komplex, das Politikgeschehen kaum überschaubar und die Entwicklung seit den Wahlen zum Europaparlament nichts für Feiglinge! Wir werden zukünftig eine Auswahl zentraler und für die Querschnittsthemen relevanter Dokumente im Newsletter vorstellen. Dabei folgen wir dem Prinzip des **Mehrebenensystems** und konzentrieren uns vorerst auf Dokumente und Entwicklungen der Europäischen Union (Rat, Europaparlament, EU-Kommission) und Deutschlands. Für das Frühjahr ist die Aufnahme einer neuen Rubrik gleichen Namens auf unserer Website vorgesehen.

Die EU-Kohäsionspolitik und der ESF Plus funktionieren nach einem klar strukturierten Verfahren: Bevor eine neue Förderperiode beginnt, werden bisherige Interventionen ausgewertet und mit der Analyse aktueller sozioökonomischer Daten in eine Ausgangslage überführt. Auf der Ebene der EU findet dies seine Entsprechung im **9. Kohäsionsbericht** von 2024, eine **Kurzfassung** mit den Highlights steht ebenso zur Verfügung wie der **vollständige Bericht**. Auf nationaler Ebene erwarten wir ab Ende März 2025 die Ergebnisse zur **Mid-Term-Evaluation** der EU-Fonds.

Auf Basis dieser Analysen und Schlussfolgerungen, aber auch durch die veränderten politischen Kräfteverhältnisse werden (neue) Ziele und Strategien formuliert und die administrativen Verfahren zur Umsetzung der Kohäsionspolitik festgelegt. In dieser Phase befinden sich momentan die drei EU-Institutionen und EU-Organe wie z.B. der Europäische Rechnungshof oder der Ausschuss der Regionen, aber auch Nichtregierungsorganisationen und zahlreiche Lobbyvertreter\*innen. Wer den Dezember-Newsletter verpasst hat, kann hier noch einmal die **zentralen strategischen Weichenstellungen der EU-Kommission** und des **Rates der EU** sowie die **Bewertung dieser beiden Dokumente durch das Europaparlament** nachlesen.

Die **Verordnungsentwürfe** zur Kohäsionspolitik werden lt. EU-Kommission im Sommer 2025 erwartet. Dennoch formulieren schon jetzt Bund, Bundesländer und Sozialpartner ihre Positionen für eine künftige Ausrichtung der EU-Fonds. Die **Gemeinsame Stellungnahme des Bundes und der Länder zur Kohäsionspolitik der EU nach 2027** (Dezember 2024) finden Sie **hier**. Auch der **DGB** hat frühzeitig ein **Positionspapier** veröffentlicht, in dem bspw. Kriterien der Guten Arbeit hervorgehoben werden.

Insgesamt stehen, neben den Bedenken, ob es in der Zukunft noch einen (singulären) Europäischen Sozialfonds geben wird, der wie bisher in den Regionen administriert und umgesetzt wird, inhaltliche Themen (Wachstum, Verteidigung, Migration u.v.m.) und das Umsetzungsverfahren (u.a. Transparenz, Vereinfachung) im Vordergrund der aktuellen Debatten. Die **Querschnittsthemen** werden in unterschiedlicher Gestalt, d.h. nicht zwangsläufig als Querschnittsthema, sondern als Politikbereich bislang sehr unterschiedlich diskutiert: Sie erscheinen – auch durch die teils wenig nachvollziehbaren Zuständigkeiten der neuen Kommissarinnen – kaum erkennbar.

- Die **Ökologische Nachhaltigkeit** - referierend auf den **European Green Deal** – wird zwar prominent behandelt, es steht jedoch zu befürchten, dass klima- und umweltpolitische Ziele an Bedeutung oder Prägnanz verlieren oder hinter den teils neuen Aufgaben der EU (Verteidigung, Risikoprävention, Grenzkontrollen u.a.) als minder bedeutsam eingestuft werden. Auf nationaler Ebene ist in den Dokumenten ein klares Bekenntnis zur Notwendigkeit der sozial-ökonomischen Transformation zu erkennen. Die Verflechtung der Nachhaltigen Entwicklung in vielen Politikfeldern (Energie, Klima, Umwelt aber auch Berufsbildung) zeigt zudem, wie fortgeschritten das „Mainstreaming“ der Nachhaltigen Entwicklung insbesondere mit Blick auf die ökologische Komponente ist.

- Die **gleichstellungspolitischen Ziele und Strategien der EU** scheinen trotz verändertem politischen Kräfteverhältnis eine starke Lobby in Brüssel zu haben. Zu befürchten ist aktuell jedoch eine Verwässerung der Gleichstellung der Geschlechter mit Themen, die die Gleichstellungspolitik nur unmittelbar betreffen. Zu erkennen ist dies bereits am Titel und der Aufgabenbeschreibung der neuen EU-Kommissarin für Gleichberechtigung und Krisenvorsorge und -management. Sowohl die **Europäische Säule sozialer Rechte (ESSR)** – eine übergeordnete Proklamation für die Stärkung des sozialen Europas, die durch den ESF Plus umgesetzt wird - als auch die **EU-Gleichstellungsstrategie** werden absehbar erneuert resp. überarbeitet. Dies wird mehr Klarheit über die tatsächlichen inhaltlichen Weichenstellungen bringen. Ob und wie sich diese Festlegungen dann in der Kohäsionspolitik abbilden, ist derzeit offen.
- Die **Antidiskriminierung** weist eine vielfältige Verästelung politischer Themen und Zielgruppen auf. Auch sie ist mit der **ESSR** verknüpft, deren Überarbeitung zum Frühjahr erwartet wird. Zentral ist aktuell das sogenannte **Migrations- und Asylpaket**, welches zahlreiche Verbindungen zur Antidiskriminierung aufweist. Das Thema Migration ist politisch massiv aufgeladen und durch rechtsradikale Kräfte in der EU - teils mit gezielten Falschmeldungen - beeinflusst. Zugleich ist durch den **Fachkräftemangel** ein starker Motor für die Einwanderung gegeben. Jenseits der ökonomischen Komponente wird auch Einhaltung der Menschenrechte in zentralen Dokumenten betont.

Money makes the world go round: Kenner\*innen wissen, dass das Budget der Europäischen Union in Form des **Mittelfristigen Finanzrahmens (MFF)** letztlich zeigt, welche Bedeutung einem Politikbereich zugeschrieben wird. Ein erster Vorschlag für den **MFF 2028 – 2034** wird mit Spannung noch 2025 erwartet, die Verhandlungen sollen 2027 abgeschlossen sein.



## NEUIGKEITEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN

### Gleichstellung der Geschlechter

#### Gender Equality Index 2024

Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) hat den Gleichstellungsindex 2024 veröffentlicht. Der EU-weite Index zur Messung von Geschlechtergerechtigkeit mit einem Maximalwert von 100 Punkten liegt aktuell bei 71 Punkten, der für Deutschland bei 72. Ein Videomitschnitt zeigt die Präsentation des Index im Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter (FEMM) im Europaparlament vom 12.12.24.

[Website EIGE \(engl.\)](#)

[Video \(engl.\)](#)

## **EIGE Gender Equality Forum 2024**

Auf der Website des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE) wird eine umfangreiche Dokumentation des EIGE Gender Equality Forums 2024 zur Verfügung gestellt, das vom 10. - 11.12.24 in Brüssel stattgefunden hat.

[Website EIGE \(engl.\)](#)

## **Cyberviolence against women in the EU**

In einem Briefing des Wissenschaftlichen Dienstes des Europäischen Parlaments (EPRS) wird das Thema Cybergewalt gegen Frauen erörtert. Die EU-Direktive zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen, die spätestens bis Juni 2027 von den EU-Mitgliedsstaaten umgesetzt werden muss, enthält hierzu zumindest einen Mindeststandard an Straftatbeständen sowie einen Zugang von betroffenen Frauen zu juristischem Beistand.

[Briefing \(engl.\)](#)

## **Gender Budgeting in der Europäischen Union – Stand der Dinge**

Das „Policy Department for Budgetary Affairs“ des Europaparlaments hat ein Briefing veröffentlicht, in dem der Ansatz, die Zwischenergebnisse und die Methodik des aus der EU-Gleichstellungsstrategie abgeleiteten Gender Budgeting vorgestellt werden. Die sehr groben Zuordnungskriterien ähneln den Dimensionen der Sekundären Themen im ESF Plus.

[Briefing \(engl.\)](#)

## **Eigenständige Existenzsicherung von Frauen**

Die Bundesstiftung Gleichstellung hat eine Publikation zur eigenständigen Existenzsicherung mit dem Ziel der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Frauen veröffentlicht. Dieses Gleichstellungsziel der Europäischen Union ist auch in der Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung enthalten und bedarf seit geraumer Zeit Veränderungen im Sozial- und Beschäftigungssystem sowie in der Finanzpolitik.

[Publikation](#)

# **Antidiskriminierung**

## **Wege in die Antidiskriminierungsberatung**

Forscher\*innen des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) untersuchen in einer Studie, ob und wie Menschen, die Diskriminierung erleben, bestehende Antidiskriminierungsberatungen wahrnehmen, wie gut die Allgemeinbevölkerung die Beratungsstrukturen kennt und welche Erfahrungen Betroffene mit der Beratung machen. Ein Fazit: Bestehende Angebote sind wenig bekannt und häufig schwer zugänglich.

[Project Report](#)

## **Zugänglichkeit des Sozialstaats. Wege aus der Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen**

In einer Studie des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) werden die Gründe dafür untersucht, warum der Rechtsanspruch auf eine Sozialleistung nicht von allen Anspruchsberechtigten wahrgenommen wird. Institutionelle Ansätze für eine Steigerung der Inanspruchnahme sieht die Autorin in adressatenbezogener Kommunikation, strukturierter rechtskreisübergreifender Kooperation und proaktiver Ausgestaltung der Leistungserbringung.

[Studie](#)

## **Alt werden in Deutschland – Vielfalt der Potenziale und Ungleichheit der Teilhabechancen**

Am 08.01.25 hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) den Neunten Altersbericht der Bundesregierung veröffentlicht, in dem die Teilhabechancen älterer Menschen in ihrer Vielfalt untersucht werden. Diese sind deutlich ungleich verteilt, was sich insbesondere beim Zusammenwirken mehrerer Merkmale sozialer Ungleichheit zeigt: Altersarmut etwa betrifft vor allem Frauen und insbesondere Frauen mit Einwanderungsgeschichte.

[Bericht und Kurzfassung](#)

## **Einsamkeit junger Menschen 2024 im europäischen Vergleich**

Die Bertelsmann Stiftung hat eine vergleichende Studie zur Einsamkeit junger Erwachsener in den EU-Ländern veröffentlicht. Demnach fühlen sich etwa 57% der jungen Europäer\*innen zwischen 18 und 35 Jahren zumindest moderat einsam – und sind damit „einsamer“ als Ältere. Der seit der Covid-19-Pandemie bestehende Trend hoher Einsamkeit junger Menschen scheint demnach anzuhalten.

[Studie](#)

## **IAB-Schwerpunkt: Inklusion in der Arbeitswelt**

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat zum Schwerpunktthema „Inklusion in der Arbeitswelt“ eine aktualisierte Übersicht über Publikationen und Projekte des Instituts zum Thema zusammengestellt.

[IAB-Themenseite](#)

## **LinkedOut statt LinkedIn: Diskriminierung von Schwarzen Nutzer\*innen auf Karriereplattform**

In einer Studie vom Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) und der Universität Mannheim wird Diskriminierung von Schwarzen Nutzer\*innen in den USA auf der Karriereplattform LinkedIn untersucht. Diese würden schwerer in Netzwerke reinkommen und ihre Anfragen seltener beantwortet werden.

[Studie \(engl.\)](#)

## **Beratung von queeren Geflüchteten**

Der Paritätische Gesamtverband hat eine Arbeitshilfe zum Zusammenhang sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und Flucht veröffentlicht. Darin wird ein Überblick über die asyl- und aufenthaltsrechtlichen Rahmenbedingungen gegeben und anhand von Fallbeispielen häufige Beratungsbedarfe von LSBTIQ\*-Geflüchteten vorgestellt und konkrete Handlungsempfehlungen gegeben.

[Arbeitshilfe](#)

## **Zum International Migrants' Day 2024**

Anlässlich des Internationalen Tags der Migrantinnen am 18.12.24 hat der Wissenschaftliche Dienst des Europäischen Parlaments (EPRS) einen Kurzüberblick mit weiterführenden Links über aktuelle Migrationsbewegungen in der EU und das „Migrationsmanagement“ der EU veröffentlicht.

[Überblick \(engl.\)](#)

## **Geflüchtete beschäftigungsbegleitend qualifizieren**

In „weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung“ ist eine Auswertung von ersten Erfahrungen aus Projekten mit dem so genannten „Job-Turbo“ erschienen. Das Instrument wurde zur Beschleunigung der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten entwickelt und setzt vermehrt auf beschäftigungsbegleitende Qualifizierung.

[Beitrag](#)

# Ökologische Nachhaltigkeit

## Klimaanpassungsstrategie und Nationale Biodiversitätsstrategie

Das Bundeskabinett hat im Dezember 2024 die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel 2024 und die Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt 2030 (NBS) verabschiedet. In der Klimaanpassungsstrategie werden zum ersten Mal für die Vorsorge vor Klimafolgen klare Ziele und messbare Kennzahlen festgelegt, die bis 2030 beziehungsweise 2050 zu erreichen sind.

Die Biodiversitätsstrategie fokussiert neben dem Natur- und Artenschutz auch verwandte Bereiche wie Stadtnatur, Klimaerwärmung, Ausbau von Erneuerbaren Energien oder Gesundheit. Ein erster Aktionsplan enthält rund 250 Maßnahmen, die von 2024 bis 2027 umgesetzt werden sollen. Ein zweiter Aktionsplan soll darauf aufbauen.

[Klimaanpassungsstrategie](#)

[Biodiversitätsstrategie](#)

## Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie

Das Bundeskabinett hat die erste Deutsche Kreislaufwirtschaftsstrategie beschlossen, die Produktion, Handel und Konsum in den Blick nimmt, damit der Rohstoffverbrauch sinkt. Zeitgleich hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) ein Online-Angebot gestartet, das Informationen zur Kreislaufwirtschaftsstrategie und der damit verbundenen Transformation hin zu einer zirkulären Wirtschaft und Gesellschaft bereitstellt.

[Kreislaufwirtschaftsstrategie](#)

[Webseite](#)

## Klimapolitik für Akzeptanz - Der aktuelle Policy-Mix auf dem Prüfstand

In einer Studie der Bertelsmann Stiftung wird die aktuelle Klimapolitik analysiert und eine politische Strategie für Klimaschutz vorgestellt, die Unterstützung und Vertrauen in der Bevölkerung sicherstellen soll. Die Autor\*innen fordern eine Klimapolitik, die nicht nur Veränderungen oder Verteuerungen verordnet, sondern Handlungsoptionen für klimaneutrales Verhalten schafft.

[Studie](#)

## Schutz der biologischen Vielfalt

Der Weltbiodiversitätsrat IPBES hat zwei Berichte zum Schutz der biologischen Vielfalt veröffentlicht: den Bericht zum „Transformativen Wandel“ und den sogenannte „Nexus-Bericht“. Der erste fokussiert den Wandel, der zur Erreichung der Vision 2050 für Biodiversität und zu den globalen Nachhaltigkeitszielen beitragen soll. Der zweite untersucht die Zusammenhänge zwischen Biodiversität, Wasser, Nahrung und Gesundheit und unterzieht die Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Biodiversität, Wasser, Nahrung, Gesundheit und Klimawandel einer kritischen Bewertung.

[Berichte](#)

## Mentale Gesundheit im Klimawandel

Ein Ratgeber des Umweltbundesamtes (UBA) gibt Orientierung, wie angesichts des Klimawandels das psychische Wohlergehen gestärkt werden kann: welche Belastungen durch den Klimawandel gibt es, welche treffen auf mich zu, warum ist mentales Wohlbefinden wichtig und mit welchen konkreten Strategien kann das mentale Wohlbefinden gestärkt werden?

[Ratgeber](#)



## Themenübergreifend

### **Mütter mit Zuwanderungsgeschichte**

In einer Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) untersuchen die Autorinnen die Erwerbs- und Sorgearbeit, die Geschlechternormen und die schulischen Unterstützungsleistungen für Mütter mit Zuwanderungsgeschichte.

[Studie](#)

### **Fachkräftemangel mit den Menschen beheben – nicht gegen sie**

Das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung hat einen Kommentar zur Fachkräftesicherung veröffentlicht. Die Autorinnen fordern eine Fachkräftedebatte, die die Potenziale von Menschen in den Blick nimmt, ohne verschiedene gesellschaftliche Gruppen gegeneinander auszuspielen.

[Kommentar](#)



## Fachveranstaltungen

### **Zukunftsorientiert weiterbilden. Die Transformation nachhaltig gestalten**

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) lädt zu einer Fachtagung am 04.02.25 in Bonn zum Thema Anpassung der beruflichen Weiterbildung an die Herausforderungen der nachhaltigen Transformation von Wirtschafts- und Arbeitswelt ein.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Towards the New EU Strategy against Racism – Learning from the work of Equality Bodies**

Am 05.02.25 veranstaltet das Netzwerk europäischer Gleichstellungsstellen (Equinet) einen Online-Workshop zur geplanten EU-Strategie gegen Rassismus.

[Informationen und Anmeldung \(engl.\)](#)

### **Gute Bildung in der Einwanderungsgesellschaft**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) veranstaltet am 11.02.25 eine hybride Fachtagung in Berlin zum Thema Weiterentwicklung des Bildungssystems mit Blick auf die vielfältige Einwanderungsgesellschaft und der Notwendigkeit ihre Bildungspotenziale zur Entfaltung zu bringen.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **KI!maBerlin-Dialoge: Mit Klimaschutz punkten? Wie Unternehmen und Institutionen davon profitieren**

Die Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt führt am 11.02.25 in Berlin eine Veranstaltung zu der Fragestellung durch, wie Unternehmen und Institutionen Klimaschutz aktiv gestalten und gleichzeitig davon profitieren können.

[Informationen und Anmeldung](#)



### **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz - Inhalte, Anforderungen und Praxisbeispiel**

Am 13.02.25 bietet der Paritätische Gesamtverband eine Online-Informationsveranstaltung zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) an. Dabei wird es insbesondere darum gehen, was die Neuerungen für gemeinnützige Organisationen bedeuten.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Einstieg in den Kompass Nachhaltigkeit**

Am 19.02.25 bietet die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) ein Online-Seminar zur Verwendung des Kompass Nachhaltigkeit an. Die Webplattform dient der Unterstützung bei der Durchführung von Ausschreibungen mit sozialen und ökologischen Kriterien.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Macht der Bilder: Sexualisierte Gewalt durch Deepfakes**

Im Rahmen der Reihe „#ERROR Digitalisierung - Fehlermeldung bei der Geschlechtergerechtigkeit“ lädt die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) am 20.02.25 zu einer Veranstaltung nach Bremen ein.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Gleichstellungsforum 2025: Zeit für Weiterbildung!**

Vom 25.-26.02.25 findet in Berlin das Gleichstellungsforum 2025 statt, das vom Hugo Sinzheimer Institut für Arbeits- und Sozialrecht in der Hans-Böckler-Stiftung organisiert wird. Thema der Veranstaltung ist die betriebliche Weiterbildung, die angesichts der sozial-ökologischen und digitalen Transformation aus Geschlechter- und Zeitperspektive betrachtet wird.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Klarheit statt Greenwashing: korrekt kommunizieren, nachhaltigen Konsum unterstützen**

Am 27.02.25 veranstaltet das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum eine Online-Veranstaltung zu wirksamer Nachhaltigkeitskommunikation in der Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit von Unternehmen, Vereinen und Organisationen.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Equality by design: Empowering Equality Bodies and civil society**

Das Netzwerk europäischer Gleichstellungsstellen (Equinet) bietet am 12.03., 19.03. und 29.04.25 eine Webinarreihe zur Stärkung der europäischen Gleichstellungsstellen an.

[Informationen und Anmeldung \(engl.\)](#)

### **EngagiertGeforscht: GemeINSAMKEIT im Alter**

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt der Universität Gießen bietet am 20.03.25 ein Online-Seminar zu den Potentialen älterer Menschen zur Bewältigung der durch den demografischen Wandel bedingten Herausforderungen.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Innovativ – Exzellent – Sichtbar: Frauen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft**

Am 20. und 21.03.25 veranstaltet „Innovative Frauen im Fokus“ (meta-IFiF) eine Fachtagung in Berlin, in der es um Lösungen aus Wissenschaft und Praxis zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Repräsentanz von innovativen Frauen geht.

[Informationen und Anmeldung](#)

**Fachstelle Querschnittsthemen im ESF Plus (FAQT)**  
**Gleichstellung der Geschlechter - Antidiskriminierung - Ökologische Nachhaltigkeit**  
Berlin - Bremen - Göttingen  
[www.fagt-esf.de](http://www.fagt-esf.de)

[Impressum](#)

Für Anregungen, Fragen und Kritik stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.  
Für die Richtigkeit der in diesem Newsletter enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Die Europäische Union fördert  
zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus)  
Programme und Projekte in Deutschland.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union